

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

„Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“ – Meinungen äußern, fair streiten und Lösungen finden

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://school-scout.de)



„Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“ – Meinungen äußern, fair streiten und Lösungen finden

Anhand des Jugendromans „Jungs auf Skype“ argumentieren lernen

Von Dr. Hilda Steinkamp,
Phoenix-Gymnasium / Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung, Dortmund

Dauer 7 Stunden + LEK | Klassen 7/8

readydeutsch



Die Schülerinnen und Schüler lernen, bei Meinungsverschiedenheiten Überzeugend zu argumentieren.

„Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“ – Meinungen äußern, fair streiten und Lösungen finden

Anhand des Jugendromans „Jungs auf Skype“ argumentieren lernen

Von Dr. Hilda Steinkamp,
Phoenix-Gymnasium / Zentrum für schul-
praktische Lehrerbildung, Dortmund

Dauer 7 Stunden + LEK | Klassen 7/8

ready:deutsch



Ihre Schülerinnen und Schüler lernen, bei Meinungsverschiedenheiten überzeugend zu argumentieren.

Kompetenzen

Der Beitrag vermittelt Ihren Schülerinnen und Schülern folgende Kompetenzen:

Kommunikative Kompetenz

In verschiedenen Formen der mündlichen, schriftlichen und medialen Auseinandersetzung mit Gleichaltrigen und Erwachsenen bauen die Schülerinnen und Schüler ihre Argumentationsfähigkeit aus. Sie lernen, in Konfliktsituationen sach- und adressatenorientiert ihre Meinung zu vertreten und gemeinsam Lösungen zu finden.

Sprachreflexion

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten, die eigene Meinung zu vertreten: Sie wenden argumentative Grundstrukturen an, lernen Argumenttypen kennen, zwischen sachlichen und personenbezogenen Argumenten zu unterscheiden sowie Pro und Kontra abzuwägen und für eine Lösung der Streitfrage zu nutzen.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Formen des verbalen Streitens kennen und für ihre jeweiligen kommunikativen Absichten flexibel einzusetzen. Sie üben sich in handlungsorientierten Konfliktgesprächen sowie in schriftlichen Formaten der Brief- und E-Kommunikation.

Schreibkompetenz

Die Lernenden üben gelenkte Formen der antithetischen Erörterung von Streitthemen ein. Sie nutzen dabei Strukturierungshilfen und Argumentlisten.

Sozial- und Personalkompetenz

Die Lernenden entwickeln ihre Sozialkompetenz und stärken ihre Rolle in der Gruppe, indem sie ihre persönlichen Interessen und Ansichten sachlich vertreten, fremde Meinungen tolerieren und versuchen, in einer Streitfrage mit anderen zu einer mehrheitlich akzeptablen Lösung zu gelangen.

Die Einheit im Überblick

Stunde 1 Seite 10	■ Jungen schwärmen von Mädchen und umgekehrt	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Beschreibende und wertende Adjektive unterscheiden ◆ Meinungs austausch pflegen ◆ Vergleiche analysieren und verwenden
Stunde 2 Seite 15	■ „Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“	<ul style="list-style-type: none"> ◆ vorhandene Argumentationsmuster aktivieren und erweitern ◆ Kommentare untersuchen
Stunden 3/4 Seite 20	■ One Direction sind in?! – Pro und Kontra	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Informationen aus Texten entnehmen ◆ einen Schreibplan entwerfen ◆ einen einsträngigen persönlichen Kommentar verfassen
Stunden 5/6 Seite 29	■ Ein Wechsel aufs Internat – kommt nicht in Frage?!	<ul style="list-style-type: none"> ◆ ein Problem erörtern ◆ Lösungen/Kompromisse finden ◆ (Gegen-) Argumente abwägen ◆ Argumenttypen kennenlernen und anwenden
Stunde 7 Seite 40	■ Streitgespräch	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Formen der mündlichen Auseinandersetzung erproben (Streitgespräch)
LEK Seite 43	■ Die Jugendlichen von heute – alles konsumorientierte Zombies?!	<ul style="list-style-type: none"> ◆ (Gegen-) Argumente und Lösungsansätze prüfen, auswählen und ergänzen ◆ einen Schreibplan entwerfen ◆ eine (gelenkte) Argumentation in Form eines Streitgesprächs schreiben

Legende

L	Lehrerseite	A	Aufgabe	■	Basisniveau
S	Schülerseite	Ü	Übungsmaterial	□	Einfacheres Niveau

EXTRA Zusatzaufgaben für stärkere Schülerinnen und Schüler

Tipp Zusatzhinweise für schwächere Schülerinnen und Schüler

Argumentative Grund- und Aufbaumuster

Fachwissen kompakt

Das Grundmuster bildet der **argumentative Dreischritt** (These/Meinung/Behauptung – Argument/Begründung – Beispiel). Hiermit lassen sich **einsträngige Argumentationen** gestalten. Dies geschieht etwa, wenn Lernende ihre persönliche Meinung zu einem Sachverhalt oder zu einer Person äußern oder Vorlieben und Abneigungen formulieren. Weiterführende Aufbaumuster sind **zweistängige Argumentationen** mit These und Antithese sowie Argumenten und Gegenargumenten. Hier liegt der Schwerpunkt dieser Unterrichtseinheit für die Jahrgänge 7/8.

Für die Jahrgänge 7/8 kommen weniger stark formatierte **argumentative Zielformate** (wie mündliche Streitgespräche, Rollenspiele, elektronische Meinungsbeiträge) infrage, die dieser Altersgruppe zugänglicher sind. In Pro-Kontra-Diskussionen können Position und Gegenposition auf verschiedene Sprecher verteilt werden.

Eine stringent durchdachte antithetische Erörterung, in der ein Lernender selbst Pro- und Kontra-Positionen einnimmt und entsprechende Argumente und Gegenargumente anführt, gehört dagegen zu den Kompetenzerwartungen der Jahrgänge 9/10.

Argumentativ formulieren

Damit Schülerinnen und Schüler überzeugend argumentieren lernen, sind neben der Einübung argumentativer Strukturen auch texttypische Formulierungen wichtig, die üblicherweise für die Meinungsäußerung gebraucht werden.

Argumenttypen

Argumente dienen dazu, die eigene Meinung in einer Streitfrage zu kräftigen. Für die Jahrgänge 7/8 kommen als Argumenttypen v. a. infrage: Erfahrungs-, Fakten- und Autoritätsargumente; weniger analogisierende und normative Argumente.

Didaktik/Methodik kompakt

Lehrplanbezug

Sich mündlich mit anderen über eine Streitfrage auseinanderzusetzen und Formen des Argumentierens schriftlich zu erproben, sind zentrale Aufgabenschwerpunkte für Lernende aller Jahrgangsstufen in der Sekundarstufe I im Bereich *Sprechen und Schreiben*.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben in einem gestuften Lernprozess argumentative Kompetenzen: die eigene Meinung zu äußern, diese mit Argumenten und Beispielen zu stützen sowie mit Pro- und Kontrapartnern Dialoge zu führen (Klassen 5/6) – sich argumentativ mit strittigen Sachverhalten auseinanderzusetzen, zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen zu unterscheiden (Klassen 7/8) sowie ein Problem sachbezogen, antithetisch zu erörtern (Klassen 9/10).

Voraussetzungen der Lerngruppe

Die Unterrichtssequenz knüpft an den Lernstand der vorherigen Jahrgangsstufen an. Die Abfolge von These (Behauptung) – Argument (Begründung) – Beispiel kennen die Lernenden bereits. Ihr Vorwissen über **einsträngige Kommentare** wird in den ersten beiden Stunden reaktiviert. In den weiteren Stunden üben die Schülerinnen und Schüler **zweistängige Kommentare** ein. Lösungen/Kompromisse kommen als demokratische Ziele im Streitgespräch hinzu. **Argumenttypen** dienen als Stützen im Argumentationsgang.

Der Themenbereich

Als Diskussionsanlässe spielen Themen aus der Lebenswelt Jugendlicher eine Rolle: Ansichten über Mädchen, Jungen und Stars, Meinungen von Eltern und ihren Kindern zur Schullaufbahn.

Argumentationsformen

Zu altersgerechten Anwendungsformen des Streitens gehören in den Jahrgangsstufen 7/8: **Diskussionen** im Freundeskreis und Familienrat, **Meinungsbeiträge in Printmedien** (z. B. Leserbrief, Artikel für die Schülerzeitschrift) und zeitgemäße **Formate der elektronischen Kommunikation** (Blogs). Gelenkte Formen des **dialogischen Erörterns** erleichtern den strukturierten Umgang mit Pro- und Kontraargumenten und bereiten die antithetische Erörterung in den Klassen 9/10 vor.

Argumentationsstrategien planen

In Streitgesprächen helfen **Argumentkarten**, sich für eine faire Auseinandersetzung vorzubereiten. In schriftlichen Formen des Argumentierens sind **grafische Visualisierungen** (Strukturskizze, Flussdiagramm) Hilfen für die Materialsammlung und -ordnung.

LEK – Kontrolle des Lernerfolgs

Im Sinne des progressiven Erwerbs von Argumentationskompetenzen bietet sich in den Jahrgangsstufen 7/8 eine gelenkte Erörterung an. Die Prüflinge werden angeleitet, aus einer vorgegebenen **Argumentliste** Argumente auszuwählen, diese zu ergänzen und auf dieser Materialgrundlage eine Pro-Kontra-Argumentation zu verfassen.

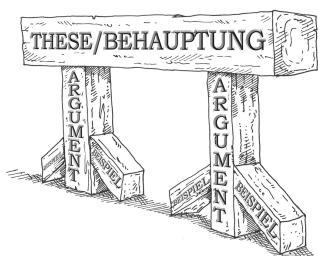
Lernstoff kompakt

[1] Was ist eine Argumentation/ein Kommentar?

Eine Argumentation ist ein **Streit mit Worten**, in welchem du versuchst, andere mithilfe von Argumenten von deinem Standpunkt zu überzeugen.

Ein **Kommentar** ist eine spezielle Art der Argumentation. Du äusserst deine **persönliche Meinung** zu einer Person/einem Sachverhalt, begründest diese mit Argumenten und erläuterst sie mit Beispielen.

[2] Wie kann ich meine Meinung überzeugend äußern?



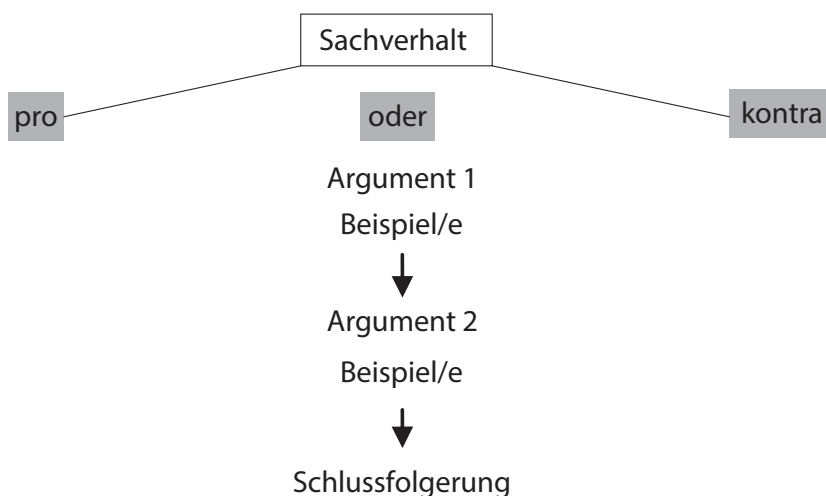
Deine Meinung wird für andere überzeugend, wenn du sie gut begründest. Es reicht nicht zu **behaupten**: „Auf meiner Schule ist es besser als in einem Internat.“ Das ist deine **Meinung/These**. Du solltest diese mit passenden Argumenten **stützen**, etwa: „Das Internat ist zu weit weg von meinen Freunden.“ Dann muss sich die Gegenseite mit deinen Argumenten auseinandersetzen.

Mit **Beispielen** erläuterst du deine Argumente näher. Etwa: „Ich kann zum Beispiel an Wochentagen, an denen wir zusammen Fußballtraining haben, keine 200 km mit dem Zug nach Hause fahren, um mitzumachen.“

[3] Wie ist ein Kommentar/eine Argumentation aufgebaut?

Einsträngiger Kommentar

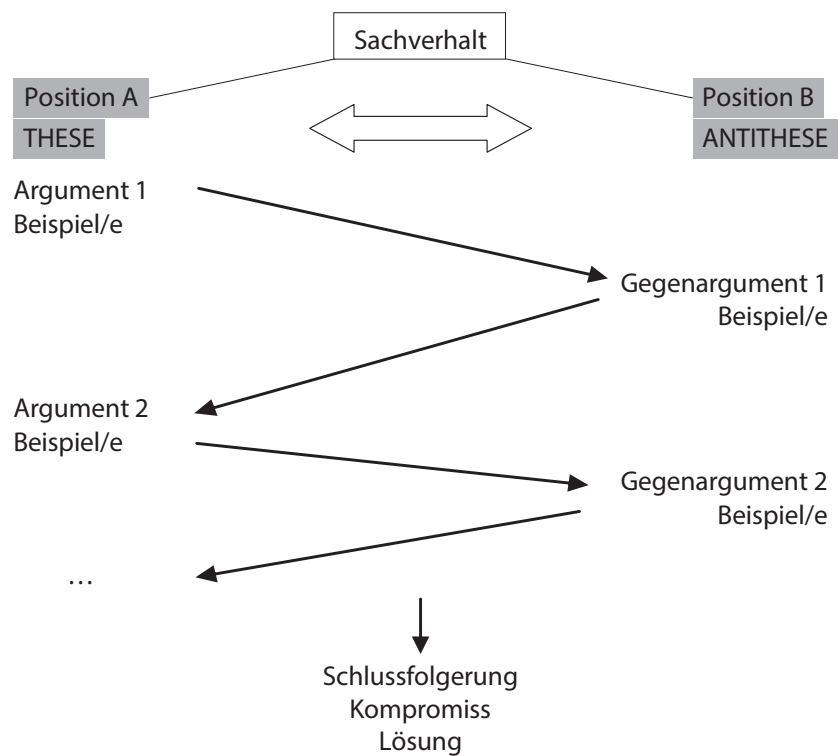
In einem **einsträngigen** Kommentar nennst du zunächst den Sachverhalt/das Thema, zu dem es unterschiedliche Auffassungen gibt, und formulierst dann **deine eigene Meinung**. Du bist entweder für (pro) oder gegen (kontra) jemanden/eine umstrittene Sache. Du ordnest deine Argumente steigernd (d. h. vom schwächsten zum stärksten Argument) an. Am Ende formulierst du eine Schlussfolgerung.



Zweisträngiger Kommentar

In einem **zweisträngigen** Kommentar führst du Pro- und Kontraargumente zu einem Sachverhalt an. Du kannst deinen zweisträngigen Kommentar auf zweierlei Weise aufbauen:

1) **Lineare (fortlaufende) Anordnung von Argumenten und Gegenargumenten:** Du nennst je ein Pro-Argument mit passendem Beispiel und lässt darauf ein passendes Gegenargument (kontra) mit entsprechendem Beispiel folgen. Am Ende kommst du zu einer Schlussfolgerung bzw. findest mit der gegnerischen Partei einen Kompromiss. Diese Argumentationsstruktur kommt häufig in Streitgesprächen vor.



2) **Blockbildende Anordnung von Argumenten und Gegenargumenten:** Du stellst zu einem Sachverhalt zunächst die fremde Position/These dar, nennst Argumente und Beispiele der gegnerischen Seite und formulierst dann deine eigene, abweichende Meinung.

[4] Welche Argumenttypen gibt es?

Argumenttyp	Beispiel	Erklärung/Wirkung
Faktenargument	„Das Internat ist 200 km von zu Hause entfernt.“	Zahlen, Fakten; objektiv, überzeugend
Erfahrungsargument	„Ich habe Freunde, die auseinandergegangen sind, weil sie nichts mehr gemeinsam unternehmen konnten.“	selbst Erlebtes/Gehörtes, subjektiv, weniger überzeugend

Autoritätsargument	<i>„Ich habe in der Zeitung von einer Untersuchung gelesen, in der Wissenschaftler feststellen, dass Jugendliche in der Pubertät nicht aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen werden sollten, weil sie sonst keine festen Freundschaften entwickeln können.“</i>	Aussage von Personen, die Fachwissen haben und/oder in der Öffentlichkeit viel gelten (z. B. Wissenschaftler, Lehrer, Eltern); objektiv, meist sachlich, überzeugend, (abhängig vom Ansehen der Autorität)
normatives Argument	<i>„Das Grundgesetz schützt die Privatsphäre jedes Menschen, auch im Internet.“</i>	Gesetze, allgemeingültige Regeln überzeugend, meist sachlich
Analogieargument	<i>„Im Internat lebst du ähnlich wie in einer Familie: mit Pflichten, aber auch mit Freiheiten und Rechten.“</i>	Äußerung, die einen ähnlichen Lebensbereich auf das aktuelle Thema überträgt; meist nicht objektiv, weniger überzeugend

[5] Wie kann ich schlüssig argumentieren/meine Meinung gut formulieren?

Hier bietet sich die **Fünf-Schritt-Technik** an:

1. **Seinen Standpunkt nennen:** *„Ich finde/meine/denke, dass ...“*
2. **Ein Argument zur Begründung anführen:** *„Aus meiner Sicht liegt das daran, dass ...“*
3. **Mit einem Beispiel veranschaulichen:** *„Ich habe gehört/in der Zeitung gelesen, dass ...“*
4. **Eine Schlussfolgerung ziehen:** *„Also steht für mich fest, dass ...“*
5. **Einen Appell an andere richten:** *„Lasst uns doch ...“; „Sollten wir nicht ...?“* (Dieser 5. Schritt kommt nicht immer infrage.)

Auf diese Weise kannst du auf der **sachlichen** Ebene andere mit Argumenten **überzeugen**, anstatt sie auf der **persönlichen** Ebene zu **überreden** (z. B.: *„Komm schon, wir sind doch Freunde“*).

[6] Wie kann ich meine Meinung formulieren, ohne andere zu verletzen?

Gegenseitiger Respekt macht eine Diskussion einfacher:

- Formuliere **sachlich**, d. h. von Tatsachen ausgehend, frei von Gefühlen. Etwa: *„Das Internat ist zu weit weg von meinen Freunden. 200 km sind eine zu große Entfernung.“*

- Mit **hochsprachlichen** Formulierungen kannst du **personenbezogen** formulieren, ohne andere zu beleidigen. Also etwa: *„Ich halte einen Internatsbesuch nicht für eine so optimale Schulausbildung, wie Y behauptet.“* Nicht: *„Internat – du spinnst wohl?!“* oder *„Internate sind echt bescheuert, total uncool.“*
- Sende **Ich-Botschaften** anstatt **Du-Botschaften**, die andere angreifen (*„Ich habe das Gefühl, dass das, was ich gesagt habe, für dich keine Rolle spielt.“* statt *„Du interessierst dich ja gar nicht für das, was ich sage.“*)

[7] Wie kann ich mit anderen Streitparteien zu einer Lösung kommen?

1. **Höre aktiv zu**, wenn die Gegenseite ihre Argumente vorbringt, ohne anderen ins Wort zu fallen oder ihre Auffassung zu belächeln.
2. **Toleriere fremde Meinungen**. So wirst du erkennen, was an den Gegenargumenten interessant oder neuartig ist und euch in der Problemlösung eventuell weiterbringt.
3. **Mache Lösungs- oder Kompromissangebote**, die für beide Parteien ein Gewinn sind. Etwa mit Fragen, die die Gegenseite positiv stimmen (z. B.: *„Was haltet ihr von ...?“* oder *„Meinst du, wir könnten ...?“*).
4. **Formuliere verbindliche Handlungsempfehlungen**, etwa ein **Appell** oder eine **Bitte** (*„Wir sollten ...“*; *„Es ist wichtig, dass ...“*; *„Lasst uns ...“*; *„Ich bitte dich: ...“*).

S

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

„Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“ – Meinungen äußern, fair streiten und Lösungen finden

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



„Ich kann dieses Gezicke nicht ab!“ – Meinungen äußern, fair streiten und Lösungen finden

Anhand des Jugendromans „Jungs auf Skype“ argumentieren lernen

Von Dr. Hilda Steinkamp,
Phoenix-Gymnasium / Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung, Dortmund

Dauer 7 Stunden + LEK | Klassen 7/8

readydeutsch



Die Schülerinnen und Schüler lernen, bei Meinungsverschiedenheiten Überzeugend zu argumentieren.